

Programm.

I. Teil.

1. Begrüßungs-Lied „Gott grüße dich“ vorgetragen vom Gefangenenverein „Brölthalbahn“.
2. Konzert. Marsch von Blon „Freundschaftsflamme“ (Kapella Busch)
3. Gemeinnützliches Lied „Zum Stiftungsfest“ (Seite 3. Note)
4. Festsprache. Varnay Kaiserförmig.
5. Lebendes Bild. (Guldengänge des Kaisers) dargestellt von den Angestellten der Brölthaler Eisenbahn.

II. Teil.

1. Theateraufführung: „Der Leutnant und sein Löffel“ Lustspiel in einem Aufzuge von Köhlig, ferner aufspielend „Malina oder der Rausch des Katers“ dramatische Fäntomime in fünf Bildern von Wilhelm Braun.
2. Konzert. Ouvertüre „Die lustigen Weiber“ von Nicolai (Kapella Busch)
3. Lied: „Das deutsche Lied“ vorgetragen vom Gefangenenverein „Brölthalbahn“
4. Gemeinnützliches Lied N. 16 des Liederbuchs.

10 Minuten Pause.

III. Teil.

1. Theateraufführung: „Was einem Müßiggänger nicht alles passieren kann.“ Lustspiel in drei Aufzügen. Nach Landung des I. Aufzuges
2. Konzert. Walzer „Immer oder nimmer“ von Waldtafel (Kapella Busch)
3. Lied: „Zwei Herren“ vorgetragen vom Gefangenenverein „Brölthalbahn“
4. Gemeinnützliches Lied N. 22.

IV. Teil.

1. II. Aufzug des vorigen Theaterstücks. Nach Landung des I. Aufzuges
2. Konzert. Festsolo.
3. Gemeinnützliches Lied „Brölbahnblüten“ (Seite 4. Note)
4. Komische Vorträge.

I. Teil.

1. III. Aufzug des vorigen Theaterstücks. Nach Landung des I. Aufzuges
2. Konzert. Polpourri „Im frohlichen Zerstreuung“ von Eckard (Kapella Busch)
3. Gemeinnützliches Lied N. 69 des Liederbuchs.

Gewinnspiel
Fest-Ball

Anfang 7 1/2 Uhr Abends.
Programm ab 10 Uhr an der Kasse.

Zum Stiftungsfest. (Melodie: Kaisermarsch)

1.

Zu fassen sind die Herzen auf,
die Gitter lob gemacht.
Das Glas gefüllt mit hellem Most,
den Feinden dargebracht.
Da treten wir vereint von Neu,
zu unserm Erbteil,
Nur die gesamte Mitwelt sein,
Frei unserm Vaterland!
Und halten fest und treu zusammen:
Gib Gib Glück:
Auf wenn die Welt in Lammern
Ja dann ruft ruft! Gib Gib Glück!

3.

Nach jahrelanger harter Mühe
Gehört der Kasse
Dem der in Wind und Wetter steht
Viel Zeit stets abgezogen,
Viel „unig gleichgestellte Ufer“
Nur abweist von der Welt,
Der folgen muß der einen Tür
Ob breit ob schmal sie liegt,
Der wartet auf seinen, Guter, d. Herz
Guter und Herz,
Die Kraft zu weichen
Gibt froh Herz, gibt froh Herz.

5.

Die Feinde Arbeit allezeit
Ist Mühe und Leid,
Dem Vaterland Herz und Hand
Und gilt mal deutsche Art,
Dann wird ein feierlicher gemacht,
Lob die Maschine lob,
Die deutsche Jugend ist zur Welt
Wir fassen sie! Franzos!
Dann hält alles treu zusammen,
Gib Gib Glück, Gib Gib Glück
Dann pflegen alle Lammern
Zu Vaterland einmal Glück!

2.

Vom 19. Jahrhundert ist,
wie jedermann bekannt,
Ein einig Gasse mit klarem Kopf
Die Eisenbahn erfand.
Und wurde die Kaiserzeit
Erkam zu unsern Jahren,
Das solch ein starker Fußtritt
Grad für uns nötig war.
Wir wurden Eisenbahn, Gib Gib Glück,
Gib Gib Glück
Und dann, unserm Lande
Frei immerdar, Frei immerdar.

4.

Und dann unser Kaiserland
Lugt jedem hier im Land,
Gott segne das Gesezgebungsland
Wir zinsen hier den Gut,
Und unser Kaiser jubelt mit
Ein freies Land steht zu,
Nur vorwärts, deutscher Mann
Sich zu wie folgen wir!
Und haben fest zu einer Lage,
Gib Gib Glück, Gib Gib Glück
Dann wenn wir auf uns
Ja dann ruft ruft, Gib Gib Glück.